CDU DIE RODGAUPARTEI

DER PRESSESPRECHER
ULRICH JUNG

CDU: Ärztliche Notdienst-Zentrale erhalten

Um die Ärztliche Notdienstzentrale in Dudenhofen zu erhalten, schlägt die CDU-Fraktion ein gemeinsames Vorgehen aller Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vor:

Präsidium und Magistrat sollten einen gemeinsamen Brief an die Kassenärztliche Vereinigung (KV) schreiben und noch einmal sachlich die vielfältigen Argumente für einen Erhalt vorzutragen.

Weiter schlägt die CDU-Fraktion vor, in der Stadtverordnetenversammlung am 31. März 2014, möglichst einstimmig eine Protest-Resolution an die KV zu schicken.

Wenn nötig, solle sich das Stadtparlament, zur nachhaltigen Unterstützung des Anliegens, wie schon im Jahre 2005, für eine Unterschriftenaktion entscheiden. Auch damals protestierten, bereits nach wenigen Tagen, weit über 10 000 Bürger mit ihrer Unterschrift am Ende erfolgreich gegen die Pläne der KV, die sieben Notdienstzentralen im Kreis Offenbach zu schließen. Nur die Zentralen in den Krankenhäusern Seligenstadt und Langen sollten erhalten bleiben. So ist es jetzt auch wieder im Gespräch.

Die CDU betont, dass für eine angemessene Versorgung der Bürgerschaft ein ortsnaher ärztlicher Bereitschaftsdienst unbedingt notwendig ist. Am besten erreichbar sei nun einmal so ein wichtiger Dienst, wenn er vor Ort angesiedelt ist. Rodgau als größte Stadt des Kreises könne, was die ärztliche Versorgung angeht, nicht noch weiter geschwächt werden. Bereits vor Jahren hat die KV selbst für die Nutzerzahlen der Einrichtung in Rodgau 10.000-12.000 Patienten pro Jahr angegeben. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass es seit Jahren keinen Augenarzt in Rodgau mehr gibt.

Rodgau, 6.3.2014

PRESSEINFORMATION

Leipziger Ring 185
63110 Rodgau
Fon 06106 . 74 22 7
Mobil 0170 . 24 44 296

Jung-rodgau@t-online.de
www.Rodgau-CDU.de